



Sehr geehrte Investorinnen und Investoren,

wieder ist ein Jahr vorbei und der Start des neuen Jahres geht mit Rückblicken und Ausblicken einher. Ende 2024 hatten wir den Blick auf vier Themen gelenkt: USA versus Europa, Small Caps, die Zinsentwicklung und die Volatilität. Das Jahr 2025 war wieder ein sehr gutes für Anleger. Gerade vor dem Hintergrund der sprunghaften Politik von Donald Trump ist das überraschend. Seine Zolleinführungen sorgten für viel Volatilität im ersten Halbjahr. Das führte dazu, dass anders als erwartet Europa in der ersten Jahreshälfte besser performte als die USA. Die Börsen schüttelten die Befürchtungen einer wirtschaftlichen Schwäche jedoch schnell ab, erholteten sich überraschend rasch und verzeichneten weltweit erneut ein Jahr mit Zuwächsen von fast 20%. Small Caps konnten damit jedoch nicht ganz mithalten. Die Verunsicherung gegenüber den USA führte generell zu dem Trend, internationale Anlagen zu bevorzugen. „Sell USA“ führte in der Folge zu einem schwachen Dollar und einem Preisanstieg von rund 60% bei Gold. Erstaunlicherweise konnte Bitcoin davon nicht profitieren, und die amerikanischen langfristigen Zinsen waren von den bedeutenden Rentenmärkten die einzigen, die nicht gestiegen sind. Die Verzinsung der japanischen zehnjährigen Staatsanleihen stieg von 1% auf 2%, während die zehnjährige Bundesanleihe von 2,3% auf 2,9% stieg.

Zinsen & Währungen

Die Politik der Zentralbanken zeichnet sich erstmals seit Langem durch eine Uneinheitlichkeit aus. Die EZB senkt die Zinsen nicht weiter, und die fiskalischen Maßnahmen Deutschlands führen zu steigenden langfristigen Zinsen. Dagegen reagiert die japanische Zentralbank auf die steigende Inflation mit Zinserhöhungen. Die US-Zentralbank hingegen senkt weiter die Zinsen und steigt sogar wieder in ein „Quantitative Easing“ ein. Diese gegenläufigen Entwicklungen haben Auswirkungen auf die Währungen. Auch 2026 dürften die Anlageergebnisse stark von der Währungsentwicklung abhängen. Im Jahr 2025 wirkte sich der starke Euro negativ auf die Anlageergebnisse aus. Eine Trendumkehr ist bislang nicht erkennbar. Neben der Währungsentwicklung muss auch die Zinsentwicklung im Auge behalten werden. Weiter steigende Zinsen in Japan könnten eine Auflösung des sogenannten Carry-Trades bewirken. Ein Ende des Carry-Trades würde eine Verschiebung der Refinanzierungsströme nach sich ziehen. Dabei würde dann auch das Augenmerk auf die langfristigen US-Zinsen fallen.

US-Zentralbank

Für die Stabilität der Währungen und Rentenmärkte ist die US-Zentralbank von entscheidender Bedeutung. In den USA gibt es leider Risse im Fundament einer der wichtigsten Institutionen der Welt, die maßgeblich durch die Politik und die versuchte Einflussnahme von Donald Trump verursacht werden. Die Einführung der Zölle hat zu einer steigenden Inflation geführt. Diese ist allerdings noch vergleichsweise moderat. Die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt haben sich, auch durch die Migrationspolitik der USA, deutlich abgekühlt. Dies führt zu einem Zielkonflikt der Fed und zu einer selten zu beobachtenden Uneinigkeit des Gremiums über die zukünftige Politik. Dies wird dadurch verstärkt, dass im Mai ein neuer Fed-Chef benannt wird. Donald Trump hat wiederholt gefordert, dass dieser die Zinsen deutlich senken solle. Die Unabhängigkeit der Fed ist ein hohes Gut und derzeit gefährdet. Sollte zusätzlich der Supreme Court die Einführung der Zölle als nicht rechtmäßig erklären, dürfte ein deutlich volatileres Jahr an den Rentenmärkten bevorstehen, das auch entsprechende Auswirkungen auf die Aktienmärkte haben dürfte.

Aktien

Interessanterweise konnten die Aktienmärkte weltweit, insbesondere in den USA, die Zollunsicherheit gut verarbeiten. Die europäischen Märkte verteidigten ihre Gewinne aus den ersten drei Monaten, und in den USA waren es erneut die Technologietitel, die den Markt anführten. Hier wird die Luft jedoch dünner. Die Unternehmen sind hoch bewertet, und Enttäuschungen wurden zuletzt deutlich bestraft. Es deutet sich jedoch langsam eine Rotation in andere Bereiche an. Pharmaunternehmen entwickelten sich zuletzt erfreulich. Eine Rückkehr des Konsumentenvertrauens und damit eine Erholung der Konsumgüterunternehmen könnte die große Überraschung im Jahr 2026 sein.

Rohstoffe

Sollten die Zinsen in den USA weiter fallen und unterhalb der Inflation liegen, läge wieder eine „Financial Repression“ vor. Dies ist ein gutes Umfeld für Sachwerte und Rohstoffe. Diese profitieren zudem von einer strukturellen Knappheit, die auch im Jahr 2026 für weiteren Preisauftrieb sorgen dürfte.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das Jahr 2026. Bleiben Sie optimistisch und vor allem gesund!

Henning Gebhardt & Christoph Lampert



News & Aktuelles zum Millennium Global Opportunities

➤ Sehen wir uns beim Fonds-Kongress? Auch wenn wir keinen Stand haben werden, können wir gerne ein Treffen vereinbaren. Kontaktieren Sie uns!

Aktivitäten im Portfolio

Im Jahr 2025 konnten alle Anlagekategorien zur Entwicklung des Fonds beitragen. Den Hauptbeitrag lieferten erneut die Aktien, wobei in diesem Jahr die KI-Profiteure Alphabet, Advantest und AMD die Liste anführten. Hensoldt und Mitsubishi Heavy Industries profitierten von den gestiegenen Verteidigungsausgaben. Ebenfalls stark beitragen konnten die spanische Bank BBVA und Rocket Lab, die deutlich von den weltweiten Raumfahrtinvestitionen profitierten. Übertroffen wurden diese Einzelpositionen lediglich durch das Investment in Xetra-Gold und einen Rohstofffonds. Die selektiv eingegangenen Optionsstrategien trugen ebenfalls positiv zur Performance bei. Negative Beiträge mussten wir durch die temporär eingegangenen Absicherungen auf den Aktienmarkt verzeichnen. Die Absicherungen auf Währungen wirkten hingegen positiv.

In das Jahr 2026 gehen wir weiterhin optimistisch. Der Aktienanteil beträgt knapp 77 %. Auch wenn wir zuletzt Titel wie Nvidia reduziert haben, machen Technologietitel mit fast 18 % weiterhin den Schwerpunkt des Aktienportfolios aus. Nach wie vor meiden wir Konsumtitel, während wir Finanzwerte (insbesondere Börsen, Versicherungen und Kapitalmarktbanken) sowie Versorger stärker gewichtet. Finanzwerte sind mittlerweile zum am stärksten gewichteten Sektor aufgestiegen. Der Anleihebereich ist nur noch mit 11 % gewichtet. Wir bevorzugen Kurzläufer, insbesondere in Fremdwährungen wie dem britischen Pfund und dem US-Dollar. Rohstoffe bleiben mit über 11 % hoch gewichtet. Fremdwährungen stellen mittlerweile mehr als zwei Drittel des Portfolios dar.

Wertentwicklung in 12-Monats-Perioden der Anteilklasse P



Kumulierte und annualisierte Wertentwicklung der Anteilklasse P

	YTD	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	seit Aufl.
Kumulierte Wertentwicklung	-0,01%	+3,71%	+25,28%	+13,90%	+34,91%	+206,54%
Annualisierte Wertentwicklung		+3,71%	+7,79%	+2,63%	+3,03%	+5,10%

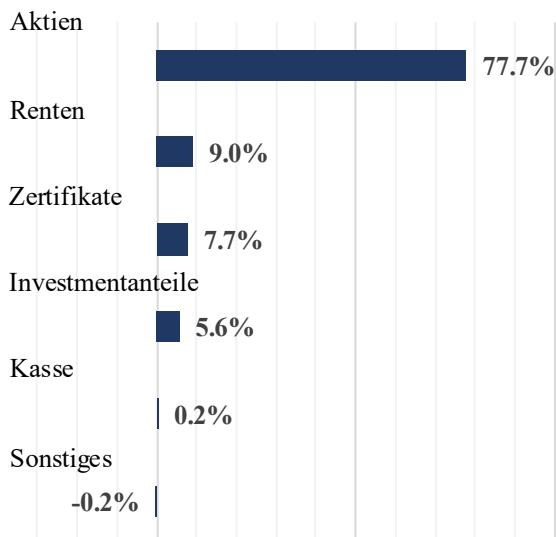
Rechtlicher Hinweis im Bereich der Wertentwicklung:

Die Angaben zur Wertentwicklung basieren auf der BVI-Methode und berücksichtigen die Kosten auf Fondsebene. Frühere Wertentwicklungen sind kein exakter Indikator für die künftige Wertentwicklung. Aus dem Sondervermögen gezahlte Gebühren und Entgelte verringern die Rendite Ihrer Anlage. Währungsschwankungen können die Rendite sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.



Portfolioinformationen

Assetstruktur per 04/01/26



TOP 10 Positionen per 04/01/26

Deutsche Börse Xetra Gold	5,9%
Großbritannien LS-Treasury Stock 2017	3,6%
iShares iBonds High Yield 2028	2,3%
BB Biotech AG	2,0%
ETFS Commodity Securities Ltd.	1,8%
Upwork Inc. 2022	1,6%
Commerzbank AG	1,6%
Shin-Etsu Chemical Co. Ltd.	1,5%
Münchener Rückversicherungs-Ges. AG	1,5%
Deutsche Börse AG	1,5%

Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, die „KI“ richtet sich an natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt/Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt.

Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie/Wertpapierdienstleistungen beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen.

Zur weiteren Information finden Sie kostenlos hier das Basisinformationsblatt (PRIIPs) und den Wertpapierprospekt: <https://fondswelt.hansainvest.com/de/fonds/details/2562>. Die Informationen werden Ihnen in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie in digitaler Form auf folgender Internetseite: [Zusammenfassung der Anlegerrechte](#). Im Falle etwaiger Rechtsstreitigkeiten finden Sie unter folgendem Hyperlink eine Übersicht aller Instrumente, der kollektiven Rechtsdurchsetzung auf nationaler und Unionsebene: [Zusammenfassung der Anlegerrechte](#). Die Verwaltungsgesellschaft des beworbenen Finanzinstrumentes kann beschließen, Vorrangrechte, die sie für den Vertrieb der Anteile des Finanzinstrumentes getroffen haben, aufzuheben oder den Vertrieb gänzlich zu widerrufen. Mit dem Erwerb von Fondsanteilen werden Anteile an einem Investmentvermögen erworben, nicht an dessen Vermögensgegenständen. Die vom Fonds gezahlten Gebühren und Kosten verringern die Rendite einer Anlage. Bestimmte vom Fonds gehaltene Wertpapiere und Barmittel können in USD, GBP, JPY, CHF SEK, NOK, DKK, HKD berechnet werden. Wechselkursschwankungen können die Rendite einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 04/01/26

Herausgeber: HollyHedge Consult GmbH, Am Untertor 4, 65719 Hofheim am Taunus handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.